



Presse-Mitteilung

März 2011

OMS Specification ist reif für Implementierung und europäische Normung

Offen, medien- und herstellerübergreifend, interoperabel

Brüssel / Frankfurt am Main / Köln, 21. März 2011. Die ‚*Open Metering System Specification*‘ (OMS Specification) ist reif für die Implementation. Dabei sind die Ergebnisse der europäischen Normarbeit eingeflossen. Zähler die der OMS Spezifikation entsprechen, bieten ideale Voraussetzung zur Erfüllung des Mandates M/441 und der Anbindung von Verbrauchern an intelligente Netze (Smart Grids) für Strom, Gas und Wärme, die benötigt werden, um erneuerbare Energien in deutlich höherem Umfang als heute sinnvoll nutzen zu können.

Die Dokumente spezifizieren die Kommunikation von Zählern für Strom, Gas, Wärme und Wasser sowohl mit Anzeigeeinheiten und Gebäudeautomationssystem im Gebäude wie auch mit den Messdienstleistern und Verbrauchsabrechnern außer Haus. Sie beruhen auf internationalen und europäischen Normen und nutzen Techniken die sich in der Praxis bereits bewährt haben. Damit wird ein breites Angebot an Zählern gesichert, die von unterschiedlichsten Lieferanten kommend dennoch untereinander kompatibel sind und in einer gemeinsamen Sprache mit ihren Partnern im Haus wie auch außer Haus sprechen. Die aktuellen Dokumente sind im Internet unter www.oms-group.org verfügbar und jedermann ohne Lizenzgebühren zugänglich.

Neutrale Zertifizierung stellt Interoperabilität sicher

Zur Zeit laufen in der OMS Group, zusammen mit akkreditierten Prüfinstituten, Arbeiten an Prüfinstrumenten und Zertifizierungsverfahren, mit denen die ordnungsgemäße Implementation und die Interoperabilität zwischen den Produkten verschiedener Hersteller überprüft und verbindlich bestätigt werden kann.

OMS Specification basiert auf internationalen Normen

Seit Mai 2007 haben mehrere Arbeitsgruppen die Anwendbarkeit der bestehenden Normen geprüft und wo erforderlich Ergänzungen erarbeitet. Für die als Primärkommunikation definierte Datenübertragung zwischen den eigentlichen Zählern und dem Datenkonzentratoren MUC wurde das Normenpaket EN 13757-x als anwendbare Norm identifiziert. Insbesondere auch für die batteriebetriebenen Gas-, Wärme- und Wasserzähler sowie Heizkostenverteiler ist der darin beschriebene M-Bus, drahtgebunden sowie drahtlos, in seinen physikalischen Eigenschaften ebenso wie als Datenprotokoll die geeignete Schnittstelle um den Anforderungen an die metrologische Datenübertragung bei zuverlässigem Dauerbetrieb über 10 Jahre gerecht zu werden.

Zur Fernkommunikation werden die bewährten Internetprotokolle verwendet, die über beliebige Zubringerleitungen ins Haus kommen können: Telefonleitungen, koaxiales Breitbandnetz, Mobilfunknetze und Stromleitungen.

Für die Datenvisualisierung (Verbrauchsanzeige) sowie die Anbindung der Gebäudeautomation (Smart Home) beim Verbraucher wurde EN 50090¹ (KNX) in das OMS Anwendungsprofil eingebunden. Die EN 13757-x ist zugleich mit dem KNX Standard konform.

Bei den Spezifikationsarbeiten wurden internationale Belange berücksichtigt, damit Smart Metering künftig europaweit harmonisiert funktioniert. Dazu wurde beispielsweise eine

¹ International (weltweit) als ISO/IEC 14543-3-x genormt.

Harmonisierung mit dem Niederländischen Regelwerk NTA 8130 / DSMR erarbeitet. Die OMS Spezifikation berücksichtigt die unterschiedlichen in Europa üblichen Abrechnungsarten.

OMS Specification ist reif für die Implementierung

Ein erster Zwischenstand der OMS Spezifikation steht der Öffentlichkeit seit September 2009 zur Verfügung. Die wesentlichen Ergänzungen in der nun vorliegenden, implementationsreifen Version sind:

- für die Primärkommunikation (Vol. 2): Definition zusätzlicher Datenfelder, kompakte Lastprofilübertragung im M-Bus, Ergebnisse aus der europäischen Normung, Erweiterung der OBIS-Liste, Definition einer synchronen Messdatenaussendung.
- Für die Tertiärkommunikation (Vol. 3): Zeitmanagement des MUC, Definition des Service Data Channel (SDC) sowie des Local Service Interface (LSI) des MUC, Beschreibung diverser Use Cases, User management und Sicherheitskonzept des MUC.

Die OMS Spezifikation ist in englischer Sprache verfasst und besteht aus drei Teilen:

OMS-Spec Volume 1, General Part

OMS-Spec Volume 2, Primary Communication

OMS-Spec Volume 3, Tertiary Communication and MUC

die von <http://www.oms-group.org> abrufbar sind.

Aktuell wird an der sogenannten Sekundärkommunikation gearbeitet. Durch die Definition eines Repeaters wird die Reichweite des drahtlosen wM-Bus erheblich erweitert. Auch diese Ergebnisse werden in die europäische Normung eingebracht und dort abgestimmt.

Die Entwicklung der OMS Spezifikation und der sie tragenden OMS Group geht auf eine Initiative der Herstellerverbände figawa, KNX Association und ZVEI zurück und wird von 30 ihrer Mitgliedsfirmen (Hersteller von Mess-, Kommunikationseinrichtungen und Dienstleistungen für die Energieabrechnung) sowie von Gebäudeautomationsanbietern und Versorgungsunternehmen getragen.

Bildnachweis:

OMS Logo steht für Offenheit, Medien- und Herstellerunabhängigkeit, Interoperabilität.

Kontakte für weitere Informationen:

OMS Group: Dr. Walter von Pattay, Geschäftsführer der OMS Group, info@oms-group.org.

figawa

mehr als 75 Jahren die Hersteller und Dienstleister der Versorgungswirtschaft in der Gas- und Wasserbranche auf nationaler und europäischer Ebene. Die figawa versteht sich als unabhängige technisch-wissenschaftliche Vertretung, die sich für Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung einsetzt. Neben den grundlegenden allgemeinen Schutz- und Sicherheitsregeln des Gesetzgebers wird das technische Regelwerk von den Experten des Gas- und Wasserfachs in Eigenverantwortung erarbeitet und herausgegeben. Die figawa ist in den nationalen (DVGW, DIN, DKE) und internationalen Normungsgremien (CEN, CLC, ISO) vertreten und gestaltet die technischen Standards auf europäischer Ebene mit.

KNX

Association ist der Begründer und Eigentümer der KNX Technologie – des weltweiten STANDARDS für alle Anwendungen im Bereich Haus- und Gebäudesystemtechnik, von der Beleuchtungs- und Rolladensteuerung bis hin zu Sicherheitssystemen, Heizung, Lüftung, Kühlung, Überwachung, Alarm, Wasserregelung, Energiemanagement und Zähler wie auch Haushaltsgeräten, Audio/Video und mehr. KNX ist weltweiter Standard für Haus- und Gebäudesystemtechnik mit einem einzigen hersteller- und produktunabhängigen Inbetriebnahme Tool (ETS), mit einem kompletten Satz von Übertragungsmedien (TP, PL, RF und IP) wie auch einem kompletten Satz von Konfigurationsmodi (Systemmodus und Einfacher Modus). KNX ist als Europäischer Standard (CENELEC EN 50090 und CEN EN 13321-1) und als Internationaler Standard (ISO/IEC 14543-3) anerkannt. Dieser Standard basiert auf 20 Jahren Erfahrung auf diesem Markt. Über 230 Mitgliedsunternehmen weltweit bieten fast 7.000 KNX zertifizierte Produktgruppen in ihren Katalogen an. Die KNX Association hat mit mehr als 30 000 Installationsfirmen in mehr als 100 Ländern Partnerschaftsverträge.

ZVEI

Der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. vertritt die gemeinsamen Interessen der Elektroindustrie und der zugehörigen Dienstleistungsunternehmen in Deutschland. Rund 1 600 Unternehmen haben sich für die Mitgliedschaft im ZVEI entschieden. Die Branche beschäftigte Ende 2010 in Deutschland 815 000 Arbeitnehmer und weitere 600 000 weltweit.

Der ZVEI repräsentiert eine Branche mit 165 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2010. Etwa 40 Prozent davon entfallen auf neuartige Produkte und Systeme. Jede dritte Innovation des Verarbeitenden Gewerbes basiert auf Lösungen der Elektroindustrie.